# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881

1.1.1881 (No. 1)

# Karlsruher Zeitung.

Samftag, 1. Januar.

No. 1.

Borausbegahlung: vierteljährlich 3 Dt. 50 Bf.; burch die Boft im Gebiete der bentichen Boftverwaltung, Brieftragergebühr eingerechnet, 3 Dt. 65 Bf. Expedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben. Einrudung 8 gbühr: bie gespaltene Betitzeile ober beren Raum 18 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

ftes Blatt am Sonntag Nachmittag.

# Amtlicher Theil.

Seine Ronigliche Soheit ber Großherzog haben unter'm 22. Dezember v. J. gnabigft geruht, ben Boftfefretar Karl Gugelmeier in Buhl zum Boftmeifter

Mittelft Allerhöchfter Rabinets-Orbre vom 23. Dezember v. J. ist der Hauptmann Werner, à la suite des 5. Badischen Insanterie-Regiments Nr. 113, in seinem Berhältniß als Lehrer von der Kriegsschule in Kassel zur Kriegsschule in Wetz versetzt und gleichzeitig zur Dienst-teikung bei dem 2 Robischen Aufanterie Regiment Pr. 111 Teiftung bei bem 3. Babifchen Infanterie-Regiment Rr. 111 fommanbirt worben.

Ferner ift ber Secondelieutenant v. Schmidt vom Rurmartischen Dragoner - Regiment Rr. 14 von feinem Rommando als Inspettions-Offizier bei ber Kriegsschule in Hannover entbunden worden.

# Micht-Mmtlicher Theil.

#### Deutschland.

Rarlsruhe, 31. Dez. Seine Königliche Sobeit ber Großherzog hat gestern Bormittag die Bortrage bes Borftandes bes Geheimen Rabinets und bes Beheimeraths Ellftätter empfangen und Abends benjenigen bes Oberhofmarichalls Freiherrn von Gemmingen entgegen-

Heinen Beite früh nahm Höchstberselbe bie Melbung bes Majors z. D. Rheinau, Bezirkskommandeur vom Landwehr-Bataillon Stockach, sodann bie Vorträge bes Borftandes bes Beheimen Kabinets und Abends des Oberhofmarichalls Freiherrn von Gemmingen entgegen.

Um 6 Uhr besuchte die Großherzogliche Familie ben Schluß-Gottesbienst in ber Schloßfirche.

Berlin, 30. Dez. Den vom R. Statistischen Amt aufgestellten Ueberfichten und Tabellen über Die Branntweinbrennerei und die Branntweinbesteuerung im deutschen Rollgebiet mahrend bes Etatsjahrs 1879/80 find turze Angaben ber Direktivbehörben beigefügt, welche im Besent-lichen bahin zusammengefaßt werden können: Der Grund für den Rückgang der Branntweinproduktion im Etatsjahr 1879/80 ift nicht in einem Nachlaß bes Branntweinkonsums zu fuchen, sondern hängt in erster Linie zusammen mit bem nach ber Ernte des Jahrs 1879 eingetretenen Mangel an Rartoffeln, bem Sauptmaterial für die Branntweinbereitung in Nordbeutschland. Zwar scheint die Kartoffelernte des Jahres 1879 im Durchschnitt innerhalb des Reichs-Steuergebiets feine schlechte, sondern eine mittelmäßige gewesen zu fein. Doch trat in Folge von Digernten in England und Amerika lebhafte Rachfrage nach beutschen Kartoffeln ein und große Mengen wurden ausber Grund ein boppelter. Bunachft bewog bie Sorge fur werth und angenehm bezeichnet.

Des Neujahrsfestes wegen erscheint unser näch: bie Beschaffung bes nöthigen Futtervorraths, ben Brennereibetrieb und die Branntweinschlempe-Bereitung nicht allgufehr einzuschränken, ba Futterkräuter zwar reichlich ge-wachsen waren, in Folge bes nassen Sommers vielsach verbarben. Der andere Grund war bie gunftige Preistonjunttur für ben beutschen Sprit. Branntweinbrennereien bestanden im gedachten Etatsjahr 40,377. Hiervon waren im Betriebe 27,682, 3963 weniger als im Borjahr. Aus ber Branntweinsteuer wurden eingenommen 53,398,827 Mark, 1,217,900 Mark weniger als im Borjahr.

Nach der im Novemberheft der Monatheste zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1880 veröffentlichten tabellarischen Uebersicht über ben Bestand ber Brauereien, bie Biererzeugung und die Brauftener im Etatsjahr 1879/80 bestanden 12,943 Bierbrauereien, bavon gewerbliche 10,460. Im Betriebe befanden sich 11,647 Brauereien. Produzirt wurden 19,984,613 Beftoliter Bier. Bon ber Ginnahme bleibt nach Abzug ber Steuervergutungen für ausgeführtes Bier 16,517,821 M. Hierzu treten Uebergangsabgaben 1,004,794 M. und 430,829 M. Eingangszoll, fo baß eine Gesammteinnahme vom Bier mit 17,953,444 Dt. zu verzeichnen ift.

In einem Rachrufe für ben verstorbenen Baron Simon Oppenheim weist ein hiefiges Blatt barauf hin, baß bas Borschufgeschäft von 14 Millionen Thalern, welches die preußische Regierung vor dem Kriege 1866 mit der Köln-Mindener Gifenbahn-Gesellschaft abschloß und welchem bamals Graf Bismard einen wesentlichen Antheil an ber Borbereitung feiner Ginheitspolitif in feiner Rebe vom Februar 1867 zuschrieb, durch bas Haus Oppenheim vermittelt worben fei.

Strelis, 30. Dez. Heute morgen ift bie Großherzogin-Mutter von Medlenburg-Strelis, 85 Jahre alt, geftorben.

Großherzogin Darie Wilhelmine Friederife mar geboren am 21. Januar 1796 als Tochter bes Landgrafen Friedrich gu Deffen-Raffel und bermählt m 12. August 1817 mit Großher-zog Georg, welcher der jest Berschiedenen vor mehr als 20 Jahren, am 6. September 1860, im Tode voranging.

Bremen, 31. Dez. (Zel.) Die Befer fallt ftetig; bas burch ben Deichbruch in nieberblactland veranlagte Ueberschwemmungsmaffer ift heute Racht wiederum erheblich gemachfen, wodurch ein Theil der Häufer in den Borstädten Waffer im Souterain hat. Es scheint hoffnung vorharden, daß das Ueberschwemmungs-waffer seinen Höhepunkt bes erreicht und größere Gefahren von den Borstädten abgewendet bleiben.

Roln, 30. Des. Seute früh um 5 Ubr hat auf bem rechten Rheinufer bei Raub ein Bergrutich ftattgefunden, in Folge beffen ber Gifenbahn-Bertehr vorläufig gefperrt ift.

#### Defterreichische Monarchie.

Wien, 30. Dez. (Fff. Btg.) Tiffot hat gestern im Namen der Mächte offiziell der Pforte ben Schiedsgerichts-Borichlag unterbreitet. Gleichzeitig wird eine neue Note ber Pforte signalisirt, die sehr versöhnlich gehalten sein soll und ben Nachweis zu führen sucht, daß die von ber Berliner Konfereng beschloffene Grenze politisch und militarifch unmöglich fei. Es wird die Abfendung einer Lokaltommission vorgeschlagen, für beren Sicherheit die Pforte geführt. Benn tropbem die Berminderung der Braunt- eine Garantie zu übernehmen bereit ift; eine wirkliche weinproduktion nicht größere Dimensionen annahm, fo ift Bermittlung ber Machte wird wiederholt als wünschens-

#### Italien.

Rom, 31. Dez. (Fft. 3tg.) Die Melbung, baß bie italienische Regierung die Initiative zur Münzkonserenz ergreisen wolle, ist vollständig ersunden; ebenso das Ge-rücht von Verhandlungen mit Rothschild über Lombarben; Rothschild ift hier nicht anwesend.

#### Frankreich.

Paris, 30. Dez. Bir glauben zu miffen, schreibt bas "Journal bes Debats", daß Angesichts ber vielfachen Unschuldigungen, welche in ben Prozeffen, Die gu ber Enquête be Ciffen Anlag gegeben haben, gegen bie Genieverwaltung erhoben worden find, der General de Rivières, in deffen Reffort die Diffbrauche begangen worden waren, gu einer der nächsten Sigungen vor ben Enquêteausschuß gelaben werben wird.

In einer Gemeinde-Bahlerversammlung des vorwiegend gemäßigt republifanischen britten Arrondissements ereignete sich gestern folgende charafteristische Episobe. Ein radi-faler Kandidat, Rameus Blondel, der übrigens vielen Un-sinn schwatte, bonnerte gegen Gambetta und beschuldigte ihn friegerischer Absichten. Dieselben, meinte er, gingen nicht nur aus ber Rede hervor, welche ber Prafibent ber Rammer in Rouen (Burger Blonbel wollte offenbar fagen in Cherbourg) gehalten, fondern auch aus den Borten, bie neulich ein Opportunift bei ber Bertheilung von Schulpreifen gesprochen hatte. "Erinnert euch," hatte biefer Freund Gambetta's gefagt, "baß ihr bald ben hundertften Jahrestag ber Revolution feiern werdet und bag unfere Bater von 1792 die eine und untheilbare Republif ausgerufen haben!" - Und was weiter? rief die Berfammlung, darf man etwa feinen Patriotismus haben? - 3a, aber man will uns in einen Rrieg verwickeln, wiederholt Blondel. In diesem Augenblicke springt ein junger Mann in sichtlicher Aufregung und Thränen in den Augen auf die Rednerbühne und spricht: "Ich erkläre der Bersamm-lung, daß in Straßburg, wo ich geboren bin und wo wir vierzig Tage hindurch die Schrecken der Belagerung ausgestanden haben, man vor Scham weinen würde, wie ich selbst hier weine, wenn man die Borte des Bürgers Blondel hörte." Auf diese Apostrophe brach die ganze Berfammlung in bonnernden Beifall aus.

Der durch ben Untergang des Bangerschiffs "Richelieu" ver-urfachte materielle Berluft wird nach dem "Ganlois" von fach-fundiger Seite auf mindeftens 20 Millionen Franken geschätzt. Der "Richelien", im Jahr 1868 nach ben Blanen ber Berren Dupun de Lome und Berrier Fontaine gebaut, hatte eine Dtaichine von taufend Bferbefraft; ber Rumpf maß 97 Deter Lange und war mit einem 12 Centimeter biden Banger ausgeruftet; bas Schiff hatte einen Gehalt von 8400 Tonnen und mar für ein Effettiv von 689 Mann eingerichtet; im Augenblid bes Un-glud's hatte es nur eine Wache von 20 Mann. Merkwürdiger Beife mar ber "Richelieu" im Dienfte an die Stelle bes Abmiralfchiffs "Dagenta" getreten, welches, wie man fich erinnert, am 39. Oftober 1875 burch eine Erplofion ju Grunde ging, die viele Menschenleben koftete. Rach ben letten Nachrichten aus Toulon wird ein Mann von der Bache bes "Richelieu" feit bem Unglud vermißt und man glaubt, bag burch feine Unvorfichtigfeit bas Feuer entftanben ift. Jebenfalls mar es, wie man bisber feftgeftellt hat , im hintertheil ausgebrochen und hatte fich von bort

febr rafch über ben hintermaft und fein Tafelwert verbreitet. Paris, 30. Dez. Der König und bie Königin von Bürttemberg find in Cannes angefommen.

#### Rafaella. \*)

#### Rovelle von Buftav gu Butlit.

Renfeits ber Alben, einige Meilen vom Comer=Gee, liegt ein Landftädtchen, bas, wiewohl es ehebem, als die Sandelsftragen bom Guben nach bem Rorben über die verschiedenen Alpenpaffe Bogen, eine größere Bedeutung hatte als heute, doch immer noch einen wohlhabenden Gindrud macht. Der große Marttplat, auf bem ber mit Brongefiguren und Zierrathen aus ber Renaiffancezeit geschmudte Brunnen rauscht, läßt auf eine breite Lanbichaft foliegen, bie schattigen Raftanienalleen, bie bas fauber ausgemauerte Bett bes Bergflugchens begrengen, zeigen fühle Spagiergange als Berfammlungsort einer mobibabenben Mittelfaffe, und Die Billen mit ben funftvoll angelegten Barten , nach ber Seite bes Bebirges gu, ben Lurus bes Reichthums. Rach ber Landfeite freilich, an der Heerstraße, läuft das Städtchen aus in ärmlichen kleinen Hufern, leicht gebaut, halb verschoben, mübfelig vor dem Einsturz gewahrt. Das ift die Wohnung der Arbeit, die vom Tag gum Tage forgt, niemals Ueberfluß gewährt und oft taum por bem Darben ichitet. Aber es ift beitere Arbeit, unter Blaudern, Lachen, Singen, auf offener Strafe am Sonnenlicht getrieben , wie ein Bergnugen , in Lumpen , aber in folden, die fo fleibsam find als ein But. Zwischen allen biefen wunderlichen, ichief und verschoben gusammengefturgten und gurechtgeftutten Behaufungen, zeichnet fich ein Sauschen aus, bas awar einfach wie nur eines, boch regelrecht und fauber hervorzagt. Reine Sausthur führt in baffelbe, benn ber Eingang ift burch ein breites Thor in ber Mauer, und auf biefer fteht mit großen ichwargen Lettern: "Unnibale Gaffi, Bilbhauer in Stein" und hinter bem Namen ift mit fleineren, fichtlich erft fpater bin-gugefügten Buchftaben gefchrieben : "und Kompagnie".

Auf der Galerie biefes Sauschens, zwifden ben rantenden Rofen, hinter ben Töpfen, aus benen in ber Morgensonne bie feurigen Rattusbluthen wie Flammen glüben, taucht in bem

Moment, wo unfere Befchichte beginnt, ein lieblicher Dabchentopf empor, bicht umrahmt von dunfeln, furgen Loden, bie ein einfaches Band auf ber Stirne verhindert, auf bas leicht ge-braunte Geficht zu fallen. Die Buge bes Mabchens find nicht gerade icon, wenigstens nicht von der flaffifchen Schonheit , die meift die Römerinnen auszeichnet, das Raschen ift fogar etwas aufgeftumpft, aber es fpielt ein fo beiterer Ausbrud um diefelben, die bunflen Augen bligen fo frohlich in ben Tag binein und ein anmuthiges Lacheln zeigt eine Reihe fo blenbendweißer Babne amifchen ben rofigen Lippen, wie eine Berlenfchnur gwifchen Rorallen . daß ber gange Gindruck überaus anmuthig ift. Run begießt das Madchen feine Blumen , nicht mit überlegter Gorgfalt, aber fo fchnell wie ein Connenftrabl amifchen ben Ranten dahin gleitend, und dann kommt es die Treppe herunter, schleicht leife, mit schalthaftem Lächeln, den Gäulenweg entlang und lugt in das Fenfter ber Werkstatt. Gie lacht laut auf und fagt vor fich bin: "Richtig, ba fist er, feft eingeschlafen. Es geht fo nicht weiter, ich muß ihm einmal gehörig den Text lefen. Nichts wird fertig und wir verlieren alle Runden. Er foll fich mundern, was ich ihm heute für ein Frühftud auftische, ein Stud Brod von gestern und ein Glas Baffer, höchstens, wenn er mich recht bittet, ein paar halbreife Feigen. Und was er fich Alles aus- finnen wird, um fich zu entschuldigen?" Sie klaschte in die Bande und lachte bagu, als ftunbe ihr ein gang befonderes Bergnugen bevor, bann gabnte fie aber, ftredte fich und fügte bingu: "Rur barf er nicht merten, bag mir felbft ber Schlaf noch in allen Gliebern ftedt. Das wird heute ein furiofes Arbeiten werden." Run trat fie in bie Bertftatt. Rings umber ftanden balb= fertige Bilbhauerarbeiten, und in dem breiten Fenfter ein Malertifd mit Farben und Flaschen, die, halb gefüllt ober leer, Lad enthielten ober enthalten hatten, bagwifchen Bapierblättehen, an benen die letten Spuren Schaumgoldes gligerten. Alles in höchfter Unordnung. "Marie und Joseph!" rief bas Mädchen,

"wie fieht es hier aus. Da hat er das Feuerzeug gesucht und

Maes im Finftern burcheinander geworfen. Meine ichonen Gold-

Bertftatt , wo in einem alten gerriffenen Lehnftuhl , aber bochft behaglich, ein Mann mittlerer Jahre feft eingeschlafen lag. Das Madchen trat an ben Schläfer heran, fchlug bie Arme unter und fab ibn mit ichalthaftem Lächeln, aber mit bem Ausbruck gartlichster Liebe an. "Fast bringe ich es nicht über's Herz, ibn zu weden," flüsterte sie, "so selig schläft er und so glücklich siebt er aus. Er hat seinen Sonntagsrod noch an." Dann aber faste fie fich furs und ichlug ben Dann berb auf bie Schulter. " Buten Morgen, Ramerad!" rief fie, als ber Schlafer jab erwachte, fich die Augen rieb und verwundert, als muffe er fich befinnen, wie er hierher tame, fagte : "Ach, bu bift es, Ramerad? Ich glaube, es ift icon heller, lichter Tag."

"Geit zwei Stunden!" erwiberte bas Mabchen beiter.

"Go?" fagte ber Mann und richtete fich auf, "und bu fomnift jest erft zur Arbeit in bas Studio? Langichläferin, fcamft bu

"Compagnon," lachte ibm das junge Dabchen gerade in's Geficht, "bu haft alles Recht, mir Borwürfe gu machen, du, ber bu beinen Raufch ausschläfft in ber Bertftatt.

"Raufch?" rief er. "Davon ift feine Rebe, und wenn ich einen Augenblid einnidte, nachdem ich vor Tag aufstand und mit dem erften Sonnenftrahl an die Arbeit ging , fo ift bas nicht gu ver-

"Du ftanbeft auf?" fpottete bas Mabchen. "Ja, geftern Morgen, und ziemlich fpat, diefe Nacht aber bift bu gar nicht gu Bett gegangen."

Der Mann machte ein verlegenes Geficht, wandte fich um und brummte vor fich bin : "Wie willft bu bas wiffen , Ramerad?"

"3d borte bich nach Saus tommen, Compagnon!" antwortete sie. "Der Tag fing e'en an zu grauen. Du tapptest die Treppe herauf, aber du hattest wieder einmal den Hausschlüssel ver-gessen, deshalb schlichst du dich zurud in die Werkstatt, suchtest bas Feuerzeug und haft mir ba alle bie Unordnung auf meinem Tifch angerichtet. Geitbem ichliefft bu bier, und wenn ich bich blattchen!" Und nun mandte fie fich nach ber andern Ede ber | nicht gewedt batte -"

<sup>\*)</sup> Rachbrud nicht geftattet.

Spanien.

Madrid, 30. Dez. Die Eröffnung der Cortes hat mit einer Thronrede heute stattgefunden. Dieselbe sagt, die Regierang hege keinen Chrgeiz nach außen und keine Befürchtung für die Sicherheit im Innern; sie werde nichts sparen, um von den Nationen soviel ihrerseits zu erlangen, wie sie diesen durch die Handelsverträge bewilligen werde.

Belgien.

Brüffel, 26. Dez. Das Repräsentantenhaus hat sich nach ber Annahme bes Kontingentgesetzes bis nach Reujahr vertagt. Der Genat versammelt fich morgen, um feine Tagesordnung rasch zu erledigen. Das Kontingent-gesetz war bieses Jahr nicht so leicht burchzuseten. Die Regierung verlangte eine Bermehrung von 533 Mann ber jährlichen Aushebung, damit in Zukunft bas auf 100,000 Mann festgestellte Kontingent auch in Wirklichkeit und nicht nur auf bem Papier vorhanden fei. Obgleich bie Rechte ben Artifel 1 bes betreffenden Gefetes, welcher bas Rontingent ein- für allemal auf 100,000 Mann feststellt, unbestritten angenommen, wollte sie bie Bermehrung ber Aushebungsmannschaft nicht zugestehen und bekämpfte, ausschließlich in der Hoffnung, sich ben Bählern gefällig zu zeigen, die Forderung des Kriegsministers. Wie in allen ihren Bersuchen, dem liberalen Kabinet ein Bein zu stellen, hat die Rechte nur fich felbst geschabet. Die außerste Linke, welche theilweise trot ihrer anti-militariftischen Tenbengen das Kontingentgesetz votirte, ließ dagegen unter Zustimmung des Kabinets das Gesetz auf die Tagespronung fegen, bas die Ronffriptionsbefreiung ber Seminariften aufhebt.

Der eingetretene Frost hat glücklicher Weise den Ueberschwemmungen Einhalt gethan, welche sowohl die Umgegend Brüssels, als von Lüttich, Namur, Charleroi, kurz die ganze Maasgegend sehr schwer heimgesucht haben. Tausende von Familien haben ihr Hab und Gut verloren. In Seraing mußten alle Hochöfen seiern, was für die Gesellschaft Cockerill ein unermeslicher Schaben, für die Arbeiter aber ein furchtbares Unglück ist, da sie keine Arbeit und mithin auch keine Löhnung haben.

#### Rieberlande.

Amfterbam, 30. Dez. (Tel.) In ben füblichen Provingen haben große Ueberschwemmungen stattgefunden. Die Damme zwischen Rieuwfinft und Blymen wurden 50 Meter weit zerftort. 18 Dörfer zwischen Altena und heusden steben unter Waffer.

#### Großbritannien.

London, 29. Dez. Der gegen Barnell und 13 andere Führer der irischen Landliga wegen Berschwörung eingeleitete Staatsprozeß nahm gestern, wie schon berichtet, im Queens Bench-Gerichtshofe zu Dublin vor einem Drei-Richter-Rollegium, bestehend aus Lord-Oberrichter Man, Richter Fitzgerald und Richter Barry, seinen Anfang. Die Buschauerräume bes Gerichtssaales waren bis jum Er-bruden gefüllt. Die Namen ber Angeklagten find: Charles Stewart Parnell, John B. Dillon, Josef Gilles Biggar, T. D. Sullivan, Thomas Sexton, Patrick Egan, Thomas Brennan, Michael D'Sullivan, Michael Boyton, Patrick Josef Gorden, Matthew Harris, J. W. Nally, J. W. Welsh und P. J. Sheridan. Der Generalprofurator, der Generalfiskal sowie sechs hervorragende Rechtsgelehrte, barunter die königlichen Kathe Heron, Murphy, Naish und Porter, erschienen als Bertreter ber Krone. Die Bertheibigung ber Angeklagten ift neun Abvotaten anvertraut, unter benen ber königliche Rath Mr. Francis Macbonogh ber hervorragenbste ift. Balb nach Eröffnung ber Berhandlungen verlas der Lord-Oberrichter May eine schriftliche Erklärung, worin er auf die Kritik hinwies, welche feine jungsten Bemerkungen über bas Treiben ber Landliga hervorgerufen. Obwohl er glaube, daß biefe Meußerungen burch bie Umftande gerechtfertigt waren und er an benfelben festhalte, mare er boch ber Anficht, bag ber Sache ber Rechtspflege am besten gedient würde, wenn er es ablehne, an dem Prozeffe theilzunehmen. Er trat hierauf den Borfit an

ben vorgelabenen 24 erfchienen nur 18, aus benen bie Jury gebilbet murbe. Diefelbe ift aus 8 Ratholifen, 3 Broteftanten und 1 Quafer zusammengesett. Rach Bereibigung ber Geschworenen leitete Berr Daniel Ross bie Berhandlungen mit bem Bemerfen ein, daß die Angeflagten fich für nicht ichuldig erflart hatten. Dierauf ergriff ber Generalprofurator, Herr Hugh Law, das Wort zur Begrün-bung der Anklage. Er sagte, daß die 14 Angeklagten be-schuldigt seien, sich mit einander verschworen zu haben, Bachter bavon abzuschreden und baran gu verhindern, ihren Pachtzins zu entrichten; ferner hätten sie mit ein-ander tonspirirt, um eine große Menge von Unterthanen ber Königin zu veranlassen, örtliche Berschwörungen zur Durchführung beffelben Berichwörungsfuftems gu bilben. Ihren eigenen öffentlichen Reben gufolge batten fie fich in eine Berichwörung eingelaffen, ein Guftem focialer Erfommunifation gegen die Grundbefiger im Lande berbeiguführen. Das gegen die Grundbefiger befürmortete Gyftem fei, wie einer ber Angeflagten fich ausgebrückt, barauf gerichtet, "fie auf ihre Rnie gu bringen". Das fei ein Suftem, welches bas Leben eines Menschen verbittere und ihn so weit bringe, sogar den Tod vorzuziehen. Die Angeklagten hatten sich damit gebrüftet, daß dies ihre Bolitit fei, und bag fie ftolg barauf feien, folche Buftanbe in verschiedenen Theilen Irlands herbeigeführt zu haben. Nach einer technischen Erläuterung des Begriffs "Berschwörung" (conspiracy) bemerkte ber Generalprokurator, Die einzige Frage, welche bie Jury zu entscheiben habe. werbe die fein, ob unter ben Angeklagten eine Bereinis gung für einen gefetwidrigen Zweck bestanden habe. Daß bies ber Fall gemefen, fuchte er burch Berlejung verfchiebener Auszüge aus ben Reben ber Angeflagten barguthun. Die Rebe des Generalprafurators, die in den Zeitungen faft ein halbes Dugend enggebrudter Spalten füllt, mar, als die Berhandlung um vier Uhr geschloffen wurde, nicht beenbet und burfte einen weiteren Berhandlungstag in Anspruch nehmen. Als die Angeklagten nach aufgehobener Gigung ben Gerichtsfaal verliegen, wurden fie vom Bublifum warm begrüßt. — Die britische Abmiralität hat die Plane fur den Bau einer neuen Gattung von Torpedobooten genehmigt, beren Neuheit barin besteht, bag sie mittelft hydraulischer Maschinen, bie 100 Bferbefraft entwickeln tonnen, fortgestoßen werben. - Der Bremier Glabftone vollendete heute, am 29. Dezember, fein 71. Lebensjahr.

London, 30. Dez. Courtnen ift zum Unterftaatsfefretar im Ministerium bes Innern ernannt worben.

Dublin, 30. Dez. (Tel.) Die Truppen in Frland erhalten weitere Berstärkungen, weil die Regierung die Marine-Jusanterie zurückzuziehen beabsichtigt. In Dublin werden von den Militärbehörden große Borsichtsmaßregeln getroffen. Alle Truppen sind konsignirt und die Biquets und Patrouillen vermehrt. — In dem Prozeß Parnell seste der Prokurator sein Plaidoger sort.

#### Rufland.

St. Petersburg, 30. Dez. Die offizielle Berfügung betr. die Herabsehung bes Zolles für importirtes Salz, Erhöhung ber Zölle für importirte ausländische Waaren, Erhöhung ber Gilbensteuer und Berdoppelung der Lagermiethe in den Kronspeichern ist erschienen und tritt mit dem 1. Januar 1881 in Kraft.

#### Orient.

handlungen verlas der Lord-Oberrichter May eine schrift- liche Erklärung, worin er auf die Kritik hinwies, welche seine jüngsten Bemerkungen über das Treiben der Land- liga hervorgerusen. Obwohl er glaube, daß diese Neußerungen durch die Umstände gerechtsertigt waren und er an den seinelben seschapten wäre er doch der Ansicht, daß der Sache der Rechtspslege am besten gedient würde, wenn er es ablehne, an dem Prozesse theilzunehmen. Er trat hierauf den Borsit an Richter Fitzgerald ab. Der Borsall erregte beträchtliches Ausschlaftliches Ausschlaf

Sofia, 30. Dez. (Tel.) Der Minister bes Innern, Bankoff, ist zurückgetreten; ber seitherige Unterrichtsminister Slaveitoff hat bas Ministerium bes Innern übernommen; zum Unterrichtsminister ist Serasoff ernannt.

#### Alfrifa.

Ueber ben Aufstand der Boers ichreibt bie "n. Freffe":

Die Boers von Transvaal haben dem englischen Kolonialamte recht unangenehme Weihnachten bereitet. Jum Beginn der Christwoche überraschten sie vord Kimberlet mit der Proklamation einer Republik inmitten der südafrikanischen Länder Ihrer Britischen Majestät, und just am heiligen Abende traf die Trauerkunde des Gouverneurs von Natal ein, daß eine starke englische Kolonne den Streichen der erbitterten Kolonisten von Transvaal erlegen sei. Man ist darüber in England einigermaßen verblüsst gewesen, am meisten wohl Sir Bartle-Freve, der einstige Generalgouverneur am Cap, ein gar streitbarer Held, der erst jüngst noch in einem Missionsmeeting zu London sich nicht wenig darauf zugute gethan hatte, daß die Einverleibung von Transvaal, eines für Missionsweede "dankbaren neuen Feldes", unter seiner Statthalterschaft durchgesüchet worden war. Tags darauf meldete Sir George Pomeron Colleh, der Statthalter von Natal, daß 5000 Boers in Deidelberg (dem zweiten Dauptorte von Transvaal) die Republik ausgerusen, herrn Krüger zum Bräsidenten und Herrn Joubert zum Oberkommandanten erwählt hätten.

Die Bauernrepublit des transvaalischen Hochlandes war bereits ein gutes Bierteljahrhundert alt, als sie im April 1877 von den Engländern aus der Welt hinausdefretirt wurde. Bon jenen hartgewohnten holländischen Ansiedlern, welche im großen Revolutionsjahre der englischen Wirthschaft in der Captolonie die Zähne gewiesen hatten und am Unglücktage von Bloem Plagts unterlegen waren, wurde sie gegründet, ein Wert von gehebten Flüchtlingen, welche sich weit gen Norden hinter den Gelb-, das heißt Baalsluß schlugen, um dort inmitten eines patriarchalischen Gemeinwesen in Frieden Kasserforn und hirse zu dauen, das Inu und Onagga zu jagen. Jede Handbreit Erde mußten sie Bulus abkämpfen, die sie nach fast zwanzigiährigem Ringen ihr gewonnenes Land in einiger Ruhe besiedeln konnten. Doch britische Augen blicken unablässig nach dem aufblühenden Länderbessie dieser freien Bauern. Die Diamantselber von Girqualand wurden Ansangs der Siedziger Jahre gewonnen und ein

Stüd Land nach dem andern ging in englischen Kolonialbesis über. Dieser Präsident in Pretoria, dieser freischaltende Bolkkraad, diese bäuerlichen Landdrosteien, all dies unabhängige Treiben war der englischen Kolonie die mißliedigste Nachdarschaft. Sie betrachtete den transvaalischen Bauernstaat auch als ein Hinderniß für die Berwirklichung eines südafrikanischen Bundessstaates, welchen sie bekanntlich damals aus ösonomischen Berwaltungsgründen planten. Bornehmlich aber schien ihnen das freie Transvaal gesährlich, seit 1872 Bräsident Burgers das Projett ausgestellt hatte, den transvaalischen Hauptort Pretoria durch einen Schienenweg direst mit der Delagoa-Bai zu verdinden. Dies "undefugte" Bahndrosest muste den englischen Kolonialpolitistern begreissicher Weise gefährlich erscheinen, indem es einerseits die Bolkkinteressen der Captolonie direst beeinträchtigt, andererseits die Boers handelspolitisch emanzipirt hätte. Bon diesem Augenbliste an, als sich die transvaalischen Delegirten Joudert und Krüger in London und Amsterdam ernstlich für dies Projekt demishten, war die Annexion der Bauernrepublik beschlossene Sache. Es bedurste nur eines Borwandes.

Da brach 1876 ber Rrieg swifden den Boers und ben Gingeborenen in Transvaal aus. Der Bormand war gefunden. Ohne Beiteres mifchte fich Gir Bartle-Frere in die inneren Angelegenheiten ber Republit. Gie vermöge nicht, bieg es, bie Gingeborenen gu meiftern, und werbe noch einen großen, allgemeinen Raffernfrieg beraufbeichwören, welcher bann bie Gicherheit ber gangen Captolonie gefährben mußte. Dies zu verhuten fei feine Pflicht und Recht. Die Annexionsvorlage gelangte por bas Barlament; fast alle Bbigs ftimmten - bochft bezeichnend! - für bie Ginverleibung , und bie "Rriegspolitif" Beaconsfield's, ber fo ftarter "liberaler" Succurs beigesprungen mar, triumphite. Umfonft protestirte ber freie Bauernftaat gegen die unermegliche Wohlthat, englisch ju werben; umfonft fendeten die Bebrobten ihren Brafibenten und zwei Deputationen nach London, um gegen die Annerion Brotest gu erheben; umfonft fträubten fich biefe "doggish and stupid". Boers - wie der "Standard" fie zu nennen beliebte - gegen ihr eigenes "Glud"; umfonft endlich erflärten fie fich felbft gu jenen Bugeftandniffen bereit, beren anfängliche Abweifung bie Sandhabe gur unbefugten Ginmifdung geboten haben follte, wollten fie nämlich bie bon ben englischen Beborben eingegangenen Schulben überneb

"Ach," unterbrach sie der Alte und pfiff sich ein lustiges Lied, "Als Bater zur Tochter, mein Kind," antwo-"das hat dir geträumt."
"Geträumt?" rief sie, "ich schlief noch gar nicht, denn ich war auch eben erst nach Haus gekommen!"

Du?" fragte der Mann nicht ahne zu erschrecken.

"Du?" fragte der Mann, nicht ohne zu erschrecken. "Du warst die ganze Nacht nicht zu Haus! Ja, wo treibst du dich benn umber bei allen Seiligen?"

denn umber, bei allen Seiligen?"
"Ach," erwiderte fie ganz unbefangen, "nicht in der Ofteria beim Weinkrug, wie mein würdiger Gerr Compagnon, sondern über Land auf einem Ball, wo ich mich himmlisch unterhielt und getanzt habe, wie von der Tarantel gestochen, und Tollheiten angah zum Todtsachen."

"So," rief ber Bater und ichmungelte babei ftolg, "ba haft bu wohl wieber ben Luftigmacher für bie gange Gefellichaft abgegeben?"

"Das tann fcon fein!" war die Antwort.

"Und da willst du mir noch Borwürse machen?" suhr er sort, "mir, der ich nur einen alten Geschäftsfreund, der zufällig hier durchkam und halb verschmachtet war auf der Reise, mit einem guten Glas Wein traktirte? Hätte ich es nicht gethan, wäre er zu dem Pfuscher, dem Bamboni, gegangen, und er hätte uns die ganze Kundschaft fortgeschnappt. Ich habe meine Nachtruße gesopsert für das Geschäft, während du deine Zeit vertanzt hast."
"Oho," suhr das Nädchen dazwischen. "Suche dein Nachtschwärmen nur nicht noch zu beschönigen, mir machst du nichts weiß, denn ich muß dir bemerken, daß in letzter Zeit die Geschäftstellen.

"Dho," fuhr das Mädchen bazwischen. "Suche dein Nachtschwärmen nur nicht noch zu beschönigen, mir machst du nichts weiß, denn ich muß dir bemerken, daß in letzter Zeit die Geschäftsfreunde sehr häusig kommen, alle sehr durstig sind, und daß ich nicht wahrgenommen habe, daß sie Bestellungen machten, oder daß die Kundschaft sich hob. Ich hatte mir längst vorgenommen, einmal ein ernstes Wort mit dir zu reden, und da sich die Gelegenheit grade bietet —"

"Ein ernftes Wort?" unterbrach er fie, "nun, bagu hatte ich auch alle Urfache, und um gleich bamit angufangen —"

"Halt!" fiel sie ihm in die Rede, "ich kann dir nicht wehren, beine Meinung zu sagen, aber wissen muß ich erst, ob du als Compagnon zum Compagnon, oder als Bater zur Tochter hrrechen millit."

"Als Bater zur Tochter, mein Kind," antwortete er und reckte sich gerade, froh, von Borwürfen abzulenken, beren Inhalt er ahnte, und gegen die er einfah schwer eine Enschuldigung sinden zu können. Aber das Mädchen ließ ihn nicht zu Worte sommen. "In dem Falle gehe ich vor," sagte es, "denn was ich vorzubringen habe, geht das Geschäft an, dessen Chef ich bin, und das Geschäft vor Allem. Also, mein verehrter Herr Compagnon —"

## Aleine Zeitung.

A Rariernhe, 31. Dez. Das vorgeftern Abend von Brn. Spies veranftaltete erfte Rongert im großen Gintrachtsfaal bot febr viel Intereffantes. Der Ronzertgeber felbit befundete fich in der Beethoven'ichen Sonate und bem Trio von Frl. Le Beau als ein höchft feiner Biolinfpieler mit burchgebildeter Technit und vollem musikalischen Berftandniß. Fraulein Le Beau, welche an bem Abend als Bianistin und Komponistin auftrat, erntete in beiben Eigenschaften lebhafteften Beifall. 3hr von ihr felbit im Berein mit frn. Spies und frn. Rammermufiter Lindner gespieltes Trio zeigt originelle Erfindung, große Gewandtheit in ber Sandhabung ber Form und außerordentliche Rlarheit ber Gebanfen. Die Ausführung mar eine muftergiltige. Fraulein Le Beau fpielte außerbem noch Bariationen eigener Arbeit, eine Gavotte von Sans Suber und ben befannten Rigaudon aus ber neuen Rlavierfuite bon Raff. Letteres Stud ift vom Rompo-niften langfamer metronomifirt und erforbert ein icharferes Staccato, besonders in den Begleitungsachteln der linten Sand. Sonft war die Ausführung eine febr forgfältige und gut pointirt. or. Lindner erfreute in einem Stud feines Brubers wieber burch feinen warmen und edlen Ton. fr. Berron aus Münden befitt eine fcone volle Baritonftimme und fang eine Reibe von Liebern von Schubert, Rubinftein, Le Beau und Mendels= fohn mit größter Barme und febr ftimmungsvoll.

Roln, 30. Dez. Das zweite Konzert des hiefigen Bereins für Kirchenmusit am 28. bot, wie die "Köln. Itg." berichtet, ein turzes aber interessantes Programm. Unter Leitung des kgl. Musikbirektors Eduard Mertke wurden vorgetragen Ouverture

gu "Debea" von Cherubini und »Rabat matere für brei Golo= ftimmen, Chor und Orchefter (op. 65) von Theodor Gouvy; fo= bann birigirte Soffapellmeifter Binceng Lachner von Rarls= rube, früher in Mannheim, feine Orcheftermufit gu "Turandot". Das Goupp'iche Bert, welches ichon fruber eine Aufführung in Biesbaben und in Leipzig erlebt hat, erweist fich im Gangen als eine fehr gediegene, noble Arbeit, die meift in glüdlicher Beife ben tragifchen Inhalt mit mufitalifder Formichonheit verbindet. Rur die Tenor-Arie Quis est homos, vorgetragen von Brofeffor Schneiber, ericeint mehr nach italienifcher Manier in hubicher Cantilene, als bağ fie ber Stimmung vollftanbig Rechnung trüge. Beit richtiger empfunden find bie Copran- und bie Alt-Arie; lettere tam burch Frl. Jenny Riethen ju gang borgiiglicher Gel-tung, erftere wurde von Frln. henriette Gabermann forreft und hubich, leiber aber mit gu gleichmäßiger Stimme gefungen - bie chromatifden Folgen auf .fleres würden, wenn fie gang pp angeschlagen worden waren, eine viel beffere Wirfung erzielt haben. Orl. Sabermann, eine Schülerin unferes Konfervatoriums, verfpricht übrigens nach Stimme und technischer Schulung eine tuchtige Gangerin gu werben. Die Chore waren fleifig einftubirt und machten guten Gindrud. Lachner's Mufit gu "Turandot" enthält durchweg reigende Rummern und wir finden es faum begreiflich, bag biefe icon altere Komposition fo wenig in ben Mufitstädten befannt ift; fie verdiente wirflich ein befferes Loos. Gleichzeitig hatten wir aber auch Gelegenheit, Lachner's Dirigentengabe zu bewundern. Es fiel Jedem im Saale fofort auf, wie bas Orchefter mit dem Erscheinen Lachner's ein ganz anderes. geworden war; mit einem folchen, burchaus nicht aus ben schlechteften, aber auch nicht aus ben beften Rraften gufammengefesten Orchefter in wenigen Broben eine fo icharf ausgeprägte Rhythmit, eine folche Schlagfertigfeit, Sicherheit und Rlarbeit herausquarbeiten - bas vermag nur ein Dirigent allererften Ranges. Lachner hat wieder einmal deutlich gezeigt, was mit einem Drdefter gemacht werben fann, wenn nur ber richtige Dirigent ba ift. Um die Aufführung der Mufit im Rongertfaale gu ermog= liden, hatte Frau Lina Schneiber einen verbindenden Tert gebichtet, ben fie in intereffanter Beife portrug.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK über englifde Unterthanen im Transvaalgebiete englifden Konfuln überlaffen, umfonft! . . . Die Unnexion fand ftatt am 12. April 1877, an welchem Tage Gir Theophilus Shepftone, bon Truppen begleitet, in Pretoria erfchien und feierlich bas transvaalifche Land ben englischen Befigungen für einverleibt

Die Boers verbiffen ihren Ingrimm und warteten. Als Retfch-wayo die Englander fchlug und ber Tag von Ifandula ausgiebige Demuthigung brachte, ba boten die Transvaaler ihren Beiftand um ben Breis ihrer Freiheit an. England folug aus, und Transvaal focht nicht gegen die Bulus, was verföhnlich auf die übrigen eingeborenen Stämme wirfte. Und bie flugen Bauern warteten wieber mit echt hollandifch-beutscher Bebuld, bis bie englifden Captoloniften mehr Bafutos und Bondomefen auf bem Balfe hatten, als fie billig vertragen fonnten. Da fam die Stunde ber Boers, und fie haben fie jest genütt.

Nach Zeitungsmelbungen aus Durban vom 29. b. haben die Boers Derby eingenommen und bas Berichtsgebäude am Botichef-Fluffe nach 48ftunbigem Rampfe erobert. Dieselben belagern jest Fort Krüger am Botschef-Fluffe. Man glaubt, daß fast alle Bewohner der Stadt von den Boers gefangen und alle Läben erbrochen und geplündert worden seien. In Utrecht broben die Boers Jeben zu erschießen, ber sich ihnen nicht anschließe. Die Rebellen patrouilliren langs bes gangen Buffalo-Fluffes. Die Regierung von Transvaal hat bas Stanbrecht proflamirt.

#### Nordamerifa.

Rem-Port, 30. Dez. (Tel.) Der Schneefall hat nach-gelaffen, die ftrenge Ralte bauert fort.

#### Badifche Chronif.

Rarleruhe, 31. Dez. Das "Gefetes- und Berordnungsblatt" Dr. 50 bom 30. Dezember enbalt:

Befanntmachungen: 1) Des Groff. Minifteriums bes Innern bom 24. b. Dt. : Die Argneitage betr., - bie Apothefer und Befiger von Sandapothefen haben bom 1. Januar f. 3. an die Preise für Arzneistoffe, Arbeiten und Gefäße nach ber preuß. Arzneitage vom 23. v. M. anzuseten. Im Uebrigen verbleibt es bei der Berordnung vom 29. Mai 1. J. 2) Des Großh. Handelsministeriums vom 24. d. M.: Nachträge zur deutichen Aichordnung betr., - bie von ber Raiferlichen Rormal-Aichungstommiffion auf Grund ber Art. 15 und 18 ber Dagund Gewichtsordnung bom 17. August 1868 erlaffenen Rachtragsbestimmungen gur Michgebühren-Tare vom 12. Dezember 1869 werben gur allgemeinen Renntniß gebracht.

F. Marleruhe , 31. Dez. Geit unferer Mittheilung vom 21. Oftober über ben Bollgug bes Spartaffen-Gefetes haben 10 weitere, mit Gemeindeburgichaft verfebene Spartaffen bie ftaatliche Genehmigung ihrer auf Grund biefes Befetes umgearbeis teten Satungen erhalten. Es find bies die Spartaffen in Achern, Bretten, Möhringen, Deftringen, Offenburg, Schönau i. D., Shonau i. B., Stodath, Billingen und Wallborf. Reu ge-nehmigt wurde ferner die Jugenbsparkaffe in Redarbischofsheim. Auf die Gemeindebürgschaft verzichtet haben außer ben 5 schon früher ermähnten die Spartaffen in Saltingen und in Randern. 3m Bangen find bis jest von 56 mit Gemeindebitrafchaft verfebenen Spartaffen die Entwürfe ber umgeanberten Sapungen bem Minifterium bes Innern borgelegt worben.

Rarlernhe, 31. Dez. Die Zahl ber in ber Zeit vom 1. Do-vember 1879 bis bahin 1880 von ben Bezirksämtern ausgestell-ten Jagbpäffe belief sich auf 5330 Stild. Da bie für ben Jagdpaß zu entrichtenbe Tare 12 Mart beträgt, fo ergab fich im Ganzen ein Tagertrag von 63,960 Mark.

In der Beriode 1. November 1878 79 murden 5417, in dem Zeitraum 1. November 1877/78 murden 5704, in bem Beitraum 1. Rovember 1876/77 murben 5575, in bem Beitraum 1. November 1875,76 murben 5655

Die Bahl ber ausgestellten Jagdpaffe hat sich hiernach im laufenden Jahre gegenüber ben Borjahren etwas vermindert.

Jagdpäffe ausgeftellt.

Rarleruhe, 30. Dez. Rachbem bie Ringigdamme bei Bubl, Beier und Griesheim (Begirtsamt Offenburg) durch bie Bochwaffer des Frühjahrs 1877 an brei Stellen burchbrochen worden waren, find biefelben burch bie Flußbau-Berwaltung wieder hergeftellt und perffärft morb des dadurch veranlaßten Aufwandes murbe gemäß Artifel 75 bes Waffergefetes auf die 7 Gemeinden umgeschlagen, beren Gemarfungen burch bie Damme geschütt werben, und zwar, ba eine gutliche Bereinbarung unter ben Gemeinden nicht gu Stande tam, burch Erfenntniß ber Dberbireftion bes Baffer- und Stragenhaues, mobei für die Bertheilung die Größe und ber Berth ber in jeder Gemarfung geichütsten Grundfläche und ber Grad ber Gefahr in Betracht gezogen wurde. Gegen biefes Ertenntnig haben bie zwei Gemeinden Griesheim und Buhl bie Berufungsflage an ben Berwaltungsgerichtshof ergriffen , weil ber Dammbau für biefe Gemeinden nicht nothwendig gemefen fei und fie feinen Ruten bavon hatten. Die Rlage murbe vom Bermaltungsgerichtshofe unter'm 23. Rovember I. J. verworfen, wobei er insbesondere ben wichtigen Grundfat gur Anerfennung brachte, bag bie Frage ber Rothmen= bigfeit und Zwedmäßigfeit folder Dammbauten fich einer richterlichen Cognition entziehe, ba hiefür fein Rechtsgefet maggebend ift, fondern allein bas Ermeffen ber Staatsregierung, bas fie im Ramen bes Staats und innerhalb ihrer verfaffungsmäßigen Berantwortlichfeit gu bethätigen bat.

Rarleruhe, 31. Dez. Durch Sochwaffer ift bie Bahnftrede Bremen- Geeftemunde-Bremerhafen berartig beschädigt, daß ber Bieh-, Gilgut- und Guterverfehr von und nach Stationen Diefer Strede vorerft nicht mehr möglich ift. Reue Guter babin werben nicht mehr angenommen und die bereits aufgelieferten ober unterwegs befindlichen muffen gurudgehalten werben.

Bwifden bem Beferbahnhof ju Bremen einerfeits und ben Safen Beeftemunde und Bremerhafen anderfeits bleibt ber Schiffsverfehr fortbefteben.

Rarloruhe, 30. Des. Die Sanbelstammer für ben Rreis Karlsruhe mablte jum Gifenbahn=Rath als Mitglied orn. Raufmann Rarl Barthold von Rarlerube, als Stellbertreter frn. Fabrifbireftor Friedrich Gimbel von Ettlingen.

Schm. Rarleruhe, 30. Des. (Mittheilungen aus ber Stabt= raths = Situng vom Bentigen.) Dr. Boflieferant Friedrich Bolff beabfichtigt fein Saus Raiferstraße Rr. 106 abzubrechen und an beffen Stelle einen Reubau zu errichten und fucht um Bewilligung ber Bauprämie nach. Diefelbe wird auf Grund bes vorgelegten Façabenplans gugefichert. - Es wird eine auf

men, bas Ronfoderationsprojeft begunftigen, die Berichtsbarteit | die Ginquartierung in hiefiger Stadt Bezug habende landesherrliche Berordnung vom 2. Januar 1819 gur Renntniß ge-bracht, aus der gu entnehmen ift, bag bie Einwohner der Stadt in fo weit bon ber Quartierlaft befreit fein follen, als bie nen gu erbauende Raferne gur Aufnahme ber hierher einberufenen Mannschaften Raum bieten wird.

× Rarisruhe, 31. Dez. Bon ber Boftbeborbe wird begug-lich ber Stadtpoft-Briefe gu Reujahr auf Folgendes aufmertfam gemacht: Für Bifitenfarten, gebrudte Bludwunich-Rarten und andere gebrudte Sachen in offenem Umichlag genügt eine Freimarte gu 3 Bf. ; fobalb aber irgend welche fchriftliche Bufate ausgenommen ber Rame bes Abfenbers - gemacht werden, ift bie Stadtbrief-Tage von 5 Bf. gu entrichten. Das Erfordernig beutlicher Abreffe mit Wohnungsangabe wird bringend in Erinnerung gebracht. - Die Briefannahme= und Freimarten=Berfaufs= ftellen bleiben heute bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Bei ber allgemeinen Boltsbibliothet murden in ber Beit vom 20.-31. Dezember b. 3. 1089 Bande ausgelichen; neu zugegangen find 25 Befucher.

Am Montag ben 3. Januar finbet ber 2. Rammermufif-Mbenb ber Berren Deede, Bublmann, Soit und Lindner unter Mitwirfung ber Fraulein Le Beau aus Minchen im Foyer bes Großh. Boftheaters ftatt.

× Mus Baben, 31. Des. Mus Eppingen mirb berichtet, bağ Ihre Rönigliche Bobeit die Großherzogin ber fürglich im hohen Alter von 94 Jahren verftorbenen Anna Darg. Low bon Richen, welche im vorigen Jahr wegen achtzigiabriger treuer Dienfte bei einer und berfelben Familie mit einer befonderen Auszeichnung bedacht murbe, burch Riederlegen eines Rranges auf beren Grabe die lette Ehre erweifen lieg.

Rach Angabe des "Bad. Mil.-B.-Bl." find bem babifchen Miliarvereins = Berbanbe im Laufe bes Monats Degember weitere 9 Militarvereine beigetreten. - Die Militar= vereine bes Markgräfler-Landes haben fich ju einem Gauver= bande vereinigt.

Der Amtsbezirf Lorrach weist nach ber vorläufigen Bufammenftellung bes Ergebniffes ber Boltszählung eine Bunahme von 22 Berfonen gegen 1875 auf. In ber Stadt Lorrach ergab fich eine Zunahme von 479 Perfonen und in 11 Landgemeinden eine folche von 345, guf. von 824 Personen, bagegen in ber Debrgabt ber Landgemeinden eine Abnahme von guf. 802 Berfonen. Die Einwohnergahl von Lörrach beträgt 6728 und mit bem qu= fammengebauten Reuftetten im Bangen 7813.

In Steinbach murbe burch die Bemühungen bes bortigen Frauenvereins eine Chriftbefcheerung für arme Rinder veranftaltet ; 29 Rinder fonnten mit Gaben bedacht merben.

D Baldehut, 29. Deg. Bor ber Straffammer bes Großb. Landgerichts bier batten fich beute mehrere Fabrifanten aus biefigem Begirf megen Bergebens gegen bie Gewerbeordnung in Begug auf bie Beichäftigung jugendlicher Arbeiter gu verantworten. Anläglich einer von bem Großh. Grn. Fabrifinfpettor vorgenommenen Bifitation ergab fich, bag biefe in ihren Spinnereien begw. Zwirnereien entgegen ber Beftimmungen ber §§ 135 und 136 ber Gemerbeordnung und der Befanntmachung bes Reichs= fanglers vom 20. Mai 1879 "bie Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Spinnereien betr." jugendlicher Arbeiter über 14 Jahren ohne Geftattung ber porgefchriebenen 1/2ftundigen Borund Rachmittagspaufe, täglich 111/2-12 Stunden befchäftigten, ohne im Befit eines argtlichen Beugniffes über bie entsprechende forperliche Entwidelung Diefer Arbeiter gu fein. Die Angetlagten haben fich hierdurch bes nach \$ 1462 ber Gewerbeordnung ftrafbaren Bergebens ichuldig gemacht und wurden gu einer Gelb= ftrafe von je 50 Dt. verurtheilt. Diefe Gelbftrafen fliegen nach Bestimmung bes § 146, vergl. mit § 116 ber Gewerbeordnung, ber Silfstaffe ber Urbeiter ober in Ermanglung einer folchen einer anderen gum Beften ber Arbeiter an bem Orte beftebenben Raffe ober aber der Dris-Armentaffe gu.

Der landwirthichaftliche Berein Heberlingen bat frn. Dberamtmann Galger in Ueberlingen einstimmig gum Bereinsvorftand gewählt.

#### Bermischte Rachrichten.

Q Milhaufen , 30. Deg. Mus Bittenheim , einem Dorfe, bas swifden hier und Rolmar an ber nach Stragburg führenben Bahn liegt, ift geftern Morgen gegen 8 Uhr ein breifacher Mord begangen worben , ber um fo fcheuflicher ift , als berfelbe von einem noch jungen Manne, einem Schmied, an feiner Frau und feinen beiden Rindern begangen wurde, von denen bas altefte erft 31/2 Jahr gablte. Im Angenblid ber That lagen die Rleinen, vielleicht noch schlafend, in ihren Betten, als fich ber Bater ihnen naberte und ihnen beiben vermittelft einer Gichel bie Ropfe faft vom Rumpfe trennte. Der Leichnam ber Frau murbe in ber Ruche aufgefunden, ber Mörber hatte ihr ben Mund mit bem Urme eines ber Rinder gestopft, mahrend er fie vermittelft eines Beiles und eines Brügels töbtete. Als er die graufige That vollbracht, flüchtete fich ber Dorber auf die Bubne bes Baufes, wo man ihn Rachmittags fand und verhaftete. Es fteht gu bermuthen, bağ ber Berbrecher in einem Anfall von Bahnfinn banbelte, wenigftens will man in letter Zeit Spuren von Beiftes= ftorung an ihm bemerkt haben, beren Urfache man wieber in bem übermäßigen Genuß bes Branntweins fuchen gu muffen glaubt.

- Angeburg, 30. Des. Die Augsburger Boligei bat , als fie am 8. b. D. ben aus London tommenden Doft'ichen Agenten Biftor Dave in einem hiefigen Gafthofe feftnahm, richtige Spur berfolgt und einen guten Griff gethan. Die bem Dabe bei feiner Arretirung abgenommenen Bapiere und bie von unferer Boligeibehörde feither gepflogenen Erhebungen haben bas im gegebenen Falle juftandige Reichsgericht veranlaßt, gegen Dave bie formliche Boruntersuchung wegen Theilnahme an einer hochverratherifchen Berichwörung und megen Aufforderung gum Monarchenmord gu eröffnen. (M. Abbatg.)

- Ropenhagen, 30. Dez. (Köln. Stg.) Der deutsche Boftsbampfer "Kronpring Friedrich Wilhelm" ift gestern Abend bei didem Rebel auf den Haltov-Riff bei Korfor gestrandet. Das Borberichiff ift voll Baffer , Baffagiere und Boft find geborgen. - Die lette Melbung aus Rorfor lautet: Das auf ben Grund gerathene Schiff "Kronpring" broft in ber Mitte gu gerbrechen. Gin Brieffod, ein Berthftud und fiebengig Badete werden noch vermißt.

\* Rarlerube, 31. Des. Rächsten Sonntag Rachmittag von 2 bis 5 Uhr wird ber Schnellläufer fr. Dibbels auf allgemeines Berlangen einen breiftundigen Dauerlauf auf bem Schlogplate ausführen.

Für bie Berunglüdten in Granwintel, Aufruf in Rr. 292 der "Karlst. Ztg.", ift weiter bei uns eingegangen durch F. Spies in Rastatt vom Rastatter Handgruß-Berein für eine von Hrn. J. G. B. geschenkte Annonce 3 M., von Ungenannt 5 M.; zus. 878 M. 70 Pf. Bur Empfangnahme weiterer Gelbbeitrage find wir gerne bereit. Rarleruhe, ben 31. Dezember 1880. Expedition ber "Rarleruher Zeitung".

## Wetterbericht ber Seewarte ju Samburg.

31. Dezember, Morgens 8 Uhr.	Bar. a. 00 u. b. Meeres- ipiegel red	Wind.	Wetter.	Temperatur 5°C. = 4°F.
Mullaghmore Aberdeen Christiansund Kopenhagen Stockholm Haparanda Petersburg	766 759 740 751 745 751	RW frisch W mäßig WSW fteif WHW leicht SSW ftark SE mäßig feblt	wolfig wolfig wolfig bededt bededt bededt	+ 4°5. - 1 + 1 + 2 + 2 - 8
Mosfan Corf. Dueenstown Breft Helber Sylt Hamburg	761 769 764 754	S leifer Zug N schwach N schwach fehlt NNW schwach	Schnee heiter Regen heiter	- 3 + 2 + 5 + 3
Swinemlinde Renfahrwaffer Wemel Baris	754 752 753 752	NW leicht SSW schwch. S leicht SE schwach	bedeckt bedeckt Dunft bedeckt	+ 3 + 3 + 3 + 2 + 1
Münster Karlsruhe Wiesbaden Wünchen Leipzig Berlin	755 759 757 760 756	N leifer Zug SW schwach SW schwach SW schwach	bededt bededt bededt bededt wolfig	+ 2 + 5 + 4 + 3 + 5
Wien Breslau Jle d'Aix Rizza Trieft	753 760 756	S W schuch. W leicht S W leicht fehlt fehlt fehlt	bedeat wolfig bedeat	+ 5 + 5 + 6

Bahrend über ben Britischen Juseln ber Luftbrud außerst rasch zugenommen hat, ift bas gestern erwähnte Minimum ber norwegischen Rufte entlang norbottwarts fortgeschritten und veranlaßt an der sübnorwegischen Külte flürmische, im Rordsee-Gebiet meist schwache Winde aus nordwestlicher Richtung, welche iber ganz Westdeutschland Abkühlung hervorgebracht haben, im Osten dagegen dauert die leichte südliche Luftströmung bei trübem und meist etwas mörmern Rorter keit und meift etwas marmerem Wetter fort.

#### Beobachtungen ber meteorologischen Station Rarlerube.

30. Nachts 9 Uhr	Barom. The in 745.4 +	5.4	87	Wind. SW.	himmel. bedeckt	Bemertung. veränderlich.
31. Args. 7 Uhr " Orugs. 2 Uhr	750.5	4.6	74 87	" "	bew.	"

### Wafferstand bes Mheins.

Magau, 31. Des., Morgens. 5,16 m, gefallen 18 cm.

## Frankfurter telegraphische Queabaniste

1	bom 31. D	ezember 1880.
ı	Staatspapiere.	Bahnaftien.
ı	4% Deutiche Reichamleihe 100 27	Reraich-Martiche 110 =0
ı	4% Breuß. Confols 100.37 4% Baben in Mart 100.18	Silvani Cara Cara
ı	4% Baben in Mart 100 18	
ı	47n 2049etti —	Frang-Josefs-Bahn 157.75
ı	4% Defterr. Goldvente 75% 41/5% "Silberrente 623/8	
ı	41/5% " Silberrente 628/8	Combarden 245.25 Rordwestbahn 166.87
ı	41/5% " Bavierrente	Nordwestbahn 166.87
١	41/5°/0 Bapierrente 62/8  (Dai=Roob.) 63'/4	Staatsbahu 2431/2
ı	6% ungar. Goldrente 95%	Prioritäten.
ı	5% Hull. Oblig. v. 1877 93%	Rordwestbahn Lit. A. 865/8
ı	5% " Orientanleibe	Stottbloghoun Title 8. 86%
ı	II. Em. 583/4	Botthardbahn, IIII. Ser. 93
ı	6% Amerikaner v. 1881 —.—	5% Defterr. Südbahn 96.68 3% " 54.06
ı	5% " (Confols) 993/4	5% Deft. Frz Staatsbahn 104. —
l	Banten.	
	~	
ı	Deutsche Reichsbant 1473/8	Loofe, Wechfel und
ı	Baster Bantverein 148.87	Sorten.
ı	Desterr. Rreditaftien 2478/4	5% Defterr. Loofe v. 1860 124
	Desterr. Kreditaktien 2473/4 Darmstädter Bank 1555/8	lingarloofe 225.—
	Veutice Effetten= u. 213.=	Bechfel auf Amsterdam 168.50
	Bant 1373/4	" " London 20.36 " Baris 80.60
	Deutsche Sanbelsgefellich. 9718	" " Duties 80.60
	Disconto Commandit 187.—	Napoleonsd'or 16.9—13
	Meininger Bant 971/2	
	Schaffhauf. Bankverein 89	Tendeng: fest.
	Berlin.	Wien.
	Defterr. Rreditattien 501.50	Rreditattien 289.40
	staatsbahn 491.—	Lombarden
	Lombarden 179.—	Anglobant 130.20
	Disconto-Commandit 184.60	Napoleonsb'or 9.87
	Reichsbant	
	Laurahütte 122.40	Tendeng: feste ft.

Berantwortlicher Redatteur: F. Reftler in Rarlsrube.

# Rarlernher Standesbuch:Auszüge.

Rechte Dber = Uferbahn 155 .-

Tendens : aiinitia.

Geburten. 23. Dez. Lina, B.: Rarl Scholl, Lofomotivheiger.

Geburten. 23. Dez. Lina, B.: Karl Scholl, Lofomotivheizer.

— Jean, B.: Dom. Klopp, Beißgerber. — 24. Dez. Karl Osfar Josef, B.: Jos. Chig, Schneiber. — 28. Dez. Julius Franz, B.: Gottl. Bausbad, Schreiner.

Cheanigebote. 30. Dez. Otto Nagler von Salem, Sattler hier, mit Ottilia Riel von Neubenau. — Josef Benz von Reichenbach, Wagenwärtergehilse hier, mit Barbara Neundörser von Lorsch. — Seb. Demninger von Schönau. — Lorenz Stemmle von Kuppenbeim, Landwirth alba, mit Anna Kohlbeder von Bischweier — 31. Dez. Deinrich Wirzburger, Kausmann hier, mit Bertha Nußbaum von Frankfurt a. M.

Todessälle. 30. Dez. Jasob Braun, Chemann, Großb. Bereiter, 63 I. — Meta, 4 I., B.: Rippert, Prosessor. — Mina, 1 I. 4 M. 13 I., B.: Kischer, Schuhmacher. — Clara, 8 M. 3 I., B.: Desterle, Konditor. — 31. Dez. Joh. Ldw. Stut., Chemann, Kausmann, 45 J.

Mannheim, 29. Dez. Casimir Friedrich Lauer. — Durbach, 29. Dez. Frau Barbara Börner geb. Berner. — Singen, 29. Dez. Sophie Hienerwadel, 18 J. — Heidelberg, 24. Dez. Joh. Georg Bronner, Brivatmann, 75 J. — 25. Dez. Aleris v. Bartolomae aus Liefland, 67 J.

#### Großherzogl. Hoftheater.

Samstag, 1. Jan. 1881. 1. Abonnementsvorstellung. Statt "Die Hochzeit des Figaro": Der Freischung, romantische Oper in 3 Aufzügen, von Friedrich Kind. Musik von Karl Maria v. Beber. Anfang 6 Uhr.

Sonntag, 2. Jan. 2. Abonnementsvorstellung. Anstatt "Krieg und Frieden": Julius Cäsar, Tragödie in 5 Atten, von W. Shatespeare, übersetzt von A. B. Schlegel. Duvertüre und die zur Handlung gehörige Musik von Ritter v. Senfried. Ansang 6 Uhr.

Todesanzeige. M.41. Mannheim. Dem Mamächtigen hat es gefallen, unferen geliebten Cobn, Gatten, Bater, Bruber und Schmager

Cafimir Friedrich Lauer am 29. bs. Dits , Abende 11 Uhr. burch einen fanften Tob von feinen langen und ichweren Leiden gu er= lösen.

Wir bitten um ftille Theilnahme. Mannheim, ben 30. Deibr. 1880. 3m Ramen ber Sinterbliebenen: Fr. Lauer, senior.

Clara Lauer, geb. Sauer= bed, mit ihren beiben Rindern: Friedrich und Mathilbe.

A.25. 2. Rarlsruhe. Feinft l. alt Sherry (Xeres) ift wieder eine Gendung eingetroffen, bie wir bestens empfehlen tonnen. Lebensbedarfnifperein Rarlsrabe.

2000	aus Maffee, ham-	
-	Thee, Cacao & Vanille	
£.399. 11	naviament track because of vanille	
6	versendet trot der neuen Steuer ohne Preis- erhöhung, franco in's Haus, versteueri, incl.	
88	Berpadung in fleinen Gadden:	
	9h Pfd. feinften Menado für14.25 Pf.	
co	96 Pfb. brill. Berl-Ceplon "13.30 Pf.	
	9h Bfd. gelben Japa 12 89 Rf.	
	95 Pfd. briff. gr. 3aba 10.92 Mf.	
	91 Bfd. afric. Berl-Mocca 10.45 Bf.	
	95 Bfd. guten Cantos , 9.50 Bf.	
866	96 Pfb. reinfom: Raffeebruch , 7.60 Pf.	
	1 Pfb. Mandarin-Beccothee " 4 Pf.	
250	1 Pfd. hodf Condonn " 2.50 Pf.	
252	1 Pfb. febr iconen Congothee " 2 Pf. 1 Pfb. fein Imperial (grin) " 3 Pf.	
263	1 Pfo. fein Imperial (griin) " 3 Pf. 1 Pfo. rein entölt. Cacaopulver " 3 Bf.	
	3 gange Stangen Banifle 50 Bf.	
	gegen Einsend, bes Betrages ober Dade	
300	das Waaren-Versandt-Magazin	
	in Damburg, an ber Roppel 50.	
ALC: Y	Dobert Ral, angestellte Reamte ortesten bi-	
Sold B	Baare auch auf Bunfc ohne Poftnachn.	
1. 1	de politicique.	

# Zu vermiethen

ein an ber Obermosel sehr günstig ge-legenes, bisher mit bestem Erfolg be-triebenes Weingeschäft, bestehend aus großen Gebäulichkeiten, Kellerräumen, Magazinen und Brennerei nebst allem erforberlichen Material: Filtrie Appa-rat. Börmennarat. Kumpen nehren. rat, Wärmeapparat, Bumpen, mehrere große Böttiche, Lagerfäffer 2c.

Alles unter günftigen Bedingungen. Offerten erbeten sub N. O. an die Expedition dieses Bl. 449.3.

# alpeniee-Gis, lowie Gletscher-Eis,

efert in Wagenladungen in jedem duantum billigft bei reeller Be-enung: 795.3. (H. 72901.) C. 20. Beiler in Calm, Bürttemberg.

Gegen Gicht, Kheumatismus 2c., selbst in ganz veralteten Hällen, wird Frof. "Dumont's Sichtwasser" (anti rheum. Liq.) von vielen Zausend glück! Geheilten als einziges Rabicalmittel aufs Wärnuste empioblen. Erfolg zgründlich. Hür b. hellvirkung wird m. ob. Summe garantirt. Breis 1/2 Kl. N. N. 1/1 61. N. B. 5 gegen Boreinfog, oder Rachnahme vom General-Depot: I. N. Metger in Malay. M.19.2. Bilshofen a. D

Für Weinhändler. 1879er weiße volle Banater, 1880er ichwarze Gerbier offerirt mit Garantie

Bilehofen a. D. Agentie d. I. h. h. priv. Donau-Dampfichifffahrts - Gefellschaft und Weingroßhandlung.



Sigmaringen, Soben 978.2. Bollern.

Befanntmachung.

Die erledigte Stelle eines Bürger-meisters der Stadt Sigmaringen foll nach § 16 der Gemeindeordnung in ner-halb 4 Bochen durch eine neue Bahl ftimmberechtigten Aftivburger für die Dauer von 6 Jahren wieder befest

Die Bürgerfollegien haben bas Behalt auf jährlich 3000 bis 3500 Marf ohne Benfionsansprüche festgesett. Befähigte Bewerber wollen sich bis späteftens 10. Januar 1881 schriftlich an ben Gemeinderath dabier wenden. Den 27. Dezember 1880. Bürgermeisteramts-Berwefer:

Gaper.

# Raiferlich Dentiche Boft. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Poft-Dampfichifffahrt

Samburg egelmäßig jeden Mittwoch Morgens, von Savre Sonnabends.

Abfahrt von Hamburg regelmäßig jeden Mittwoch Morgens, von Savre Sonnabends.

Suevia 26 Januar.

erder 12. Januar.

erder 12. Januar.

ersig 19. Januar.

Wieland 9. Februar.

Westphalia 16. Februar.

Westphalia 16. Februar.

Gellert 23. Februar. Gellert 5. Januar. Herder 12. Januar. Westphalfa 16. Februar. Lessing 19. Januar. Cellert 23, Februar. Regelmäßig alle 14 Tage finden Conntags Morgens Expeditionen ftatt, es find dies die mit \* bezeichneten Dampfer', welche eventuell auch Savre anlaufen.

Abfahrt von Samburg regelmäßig am 7. und 21. jeden Monates nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Kico, Kayti, Ouração, Sabanilla, Colon und Westkuste Amerikas.

Hamburg-Hanti-Merico. Abfahrt von Samburg regelmäßig am 27. jeden Monates nach Cap Hayti, Goaives, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico und Progreso. Nähere Auskunft wegen Fracht und Baffage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm Miller's Nachig, in Hamburg. Abmiralitätsstraße Nr. 33/34 (Telegramm-Abresse: Bolton. Habus & Samburg)
sowie die General-Agenten in Mannheim: Walther & von Redow — Rabus & Stoll — Mich. Wirsching —
Gebr. Bielefeld — Gundlach & Bärentlau — Dürr & Müller; ferner C. Schwarzmann in Rehl und Straßsburg. K. Schmitt & Bohn in Karlsrube, Hirschinge 29.

21.50.1. In Der Unterzeichneten ift foeben erschienen: Alphabetijais Birgeichnig

# aktiven Hof- und Staatsdiener

Großherzogthums Baden nebft furgen Berfonalnachrichten. 3weite Anegabe.

(Rach bem Stande von Anfang Dezember 1880.) Nach amtlichen Quellen bearbeitet und mit einem Anhange versehen, welcher Berzeichnisse der Ativen Anwälte, Notare und Steuerkommissäre, der Referendäre und Braktikanten, sowie der seit der 1. Ausgabe ausgeschiedenen Diener enthält. Breis 2 Mark.

Karlsruhe, im Dezember 1880.

6. Brann'iche Hofbuchhandlung.

# Städtische Ersparnißkasse Karlsruhe.

Die zur Bergleichung und Abstempelung vorgelegten Sparbüchlein fönnen vom 3. bis einschl. 8. Januar f. 3. jeweils Vormittags von 9—12 und Rachmittags von 2—4 Uhr gegen Rüdgabe der ausgestellten Empfangsbescheinigungen wieder abgeholt werden.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß der Ginleger der ftädtischen Ersparniftaffe, daß dieselbe vom 3. Januar f. 3. an wieder geöffnet ift, und daß jeden Werftag Bormittage von 8-12 Uhr und Rachmittage von 2-4 Uhr Gelder angelegt und zurückgezogen werben fonnen,

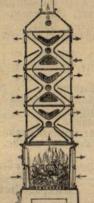
Rarisruhe, ben 31. Dezember 1880. Leihhans-Kommiffion.

Lauter. 962.2. Rr. 18,832. Rarlsrube.

# Allgemeine Verlorgungs - Anfialt im Großherzogthum Baden.

Sparkasse. Die verehrlichen Inhaber von Sparbüchlein werden freundlichst gebeten, solche behufs bes Abschlusses auf 31. Dezember 1880 im Monat Januar 1881 uns vor-

legen zu wollen. Karlernhe, ben 27. Dezember 1880. Der Verwaltungsrath.



# Fabrik - Oefen

Werkstätten und Sale. Patent "Hohenzobern" D.-R.-P. 1136 und

eigenes System, zum Heizen von Räumen bis 5000 Cbm. Inhalt. Erstere Oefen werden auch mit

Full-Regulir-Vorrichtung geliefert.
| Specialle Kataloge gratis

Mannheimer Eisengiesserei

Carl Elsaesser MANNHEIM



Für 6 Mart versenden noch, so lange Borrath: 2 Colner Domban : Loofe. A. & W. Schuler in Zweibrücken. Generalagentur ber Ludwigshafener tathol. Rirchenbaulotteric.

21.44. Rarlsruhe. Auf allgemeines Derlangen wird ber Schnellläufer Dibbels

zweiten Neujahrstage bem Schlofplage feinen Abichiedsfurs geben, von 2 bis 5 Uhr.

Bürgerliche Mechtspflege. Deffentliche Buftellungen.

A.47.1. Rr. 34,538. Rarisruhe. Die Dienfimagd Magdalena Maier Die Wientimagd Magdalena Marer von Grünmettersbach, 3. Zt. in Karls-ruhe, klagt gegen die Heinrich Ben-der Chekeute von hier. 3. Zt. an unbe-kannten Orten, aus Dienstverding, mit dem Antrage auf Berurtheilung der Beklagten zur Jahlung von 45 Mark unter Kostenfolge, und ladet die Be-klagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtstreits nor das Errand Antras des Rechtsftreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe auf Freitag den 1. April 1881,

Bormittags 11 Uhr. Bum Bwede ber öffentlichen Buftel-lung wird biefer Auszug ber Rlage befannt gemacht.

Rarisruhe, ben 23. Dezember 1880.

Karlstuhe, ben 23. Dezember 1880.
Frant,
Gerichtsichreiber
des Großt, bad. Amtsgerichts.
A.33.1. Nr. 9862. Freiburg.
Konstantin Sautier, Privat zu Freiburg, vertreten durch Rechtsanwalt Schaal dahier, flagt gegen den Landwirth Bhilipp Steiert von da, zur Zeit an unbekannten Orten adwesend, aus Bachtvertrag, mit dem Antrage auf Verursbeilung des Beklagten zur Zahlung von 643 M. 12 Kf. nebst Berzugszinsen vom Klagzustellungstage, Jagding von 643 26. 12 pl. neuf Der-zugszinsen vom Klagzustellungstage, und ladet den Beklagten zur mündlichen Berbandlung des Rechtsstreits vor die IV. Civilkammer des Großt. Landgerichts gu Freiburg auf

Freitag ben 18. März 1881, Bormittags 8½ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt

Bum 3wede ber öffentlichen Buftel-

fannt gemacht. Freiburg, den 29. Dezember 1880. Werr lein, Gerichtsschreiber

lung wird biefer Muszug der Rlage be-

Grbeinweisung.
734. 3. Rr. 17,917. Lörrach, bat besichlossen: Jakob Roch Wittwe, Anna Warra, geborne Roblin in Tannentich, wird in Besitz und Gewähr des Nachlaffes ihres verftorbenen Chemannes eingewiesen.

Lörrach, ben 9. Dezember 1880. Der Gerichtsichreiber: Baumann. Bwangeverfteigerung. 2.27. Ettenbeim.

Liegenschafts= Berfteigerung. In Folge richterlicher Berfügung wird bem Zimmermann Karl Rofer in Ettenbeim am

in Ettenheim am Mittwoch dem 12. Fanuar 1881, Morgens 10 Uhr, im Rathhause zu Ettenheim die unten erwähnte Liegenschaft der Gemarkung Ettenheim öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wein der Schätzungspreis auch nicht gesehren wird

Bef dreibung der Liegenfchaft:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit
Scheuer, Stall, Futtergang, Werfstätte und Garten am Altborfer
Weg, neben Stadtgemeinde und
Michael Kollofrath, tax. 8000 M.
Ettenheim, den 29. Dezember 1880.
Der Bollfreckungsbeamte:
Ernst Castarph Roter

Ernft Caftorph, Rotar. Strafrechtepflege.

A.10.2. Nr. 11,839. Wie sloch. Der am 31. Dezember 1855 geborne Wendelin Reiß von und zuletzt in Ret-tigheim wird beschulbigt, als Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu fein, ohne von der bevorstehenden Auswan-derung der Militärbehörde Anzeige er-

flattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R.St.G.B. Derfelbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierfelbst auf Mittwoch den 9. Februar 1881, Borm. 10 Ubr.

vor Großh. Schöffengericht Wiesloch (Rathhausfaal) jur hauptverhandlung

Bei unentichuldigtem Musbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Str. Br. D. von bem Königl. Begirts-tommando zu Beidelberg ausgefiellten

Erflärung verurtheilt werben. Wiesloch, den 20. Dezember 1880. Birtel, Gerichtsschreiber

bes Großh. bab. Amtsgerichts. 21.46. Rarleruhe. Befanntmachung.

Den Bollaug bes Reichs-gefetzes gegen bie gemeinge-fabrlichen Beftrebungen ber

Auf Grund ber §§ 11 und 12 bes Reichsgesetes vom 21. Ottober 1878 find folgende Druckschriften verboten

vorben:

1. von der königl. Regierung in Schleswig unterm 21. d. Mis. das im Berlag und Druck des "Socialdemokrat" bei A. Herter, Industrieballe, Riesbach-Zürich, erschienene Flugblatt, betitelt: "Die Herrschaft der Berbrecher", ein Separatabdruck aus der Kr. 44 des "Socialdemokrat".

4. Bom königl. Bolizeipräsidium in Berlin unterm 24. d. M. das in der schweizerischen Bereinsdruckerei zu Zürich-Hottingen gedruckte

rei zu Zürich-Hottingen gedruckte und im Berlage des Socialdemos krat (A. Herter) herausgegebene Flugblatt mit der Ueberschrift: "An das arbeitende Bolf!"

Karlsruhe, den 29. Dezember 1880. Großh. Ministerium des Innern. Stöffer. Blattner.

Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Für den direften Bersonenverfehr zwischen Rheinfelden einer- und Mülbausen im Elsaß anderseits treten mit dem 15. Februar f. J. erhöhte Taren in Kraft. Näheres der diesseitiger Stelle. Karlsruhe, den 30. Dezember 1880.

General-Direftion.

A.43. Nr. 20,239. Karlsruhe.
Die Stelle eines Guts- und Biesen- aufsehers für den ärarischen Stödenhof bei Wasser und die Güter der Binden-

aufeleers für den ararithen Stöckenhof bei Wasser und die Güter bei Winden-reuthe — Amtsbezirk Emmendingen — mit einem Gehalte bis zu 1000 Mark nebst einer Dienstwohnung auf dem Stöckenhof ist alsbald zu besetzen. Bewerber aus der Zahl der Wiesen-banaussieher haben sich unter Borlage ihrer Zeugnisse innerhalb 14 Tagen bei Größe. Domänenverwaltung Emmen-bingen zu melden.

dingen zu melben. Karlsrube, ben 28. Dezember 1880. Domänenbirektion. Rilian.

989.1. Friebrichsthal. Holzversteigerung. Mus Großh. Sarbiwalbe merben

Montag den 10. Januar,
aus Abtheilung III. 15:
239 Stämme Eichen !., II., III. Rl.,
150 "Eichen, Wagnerholz;
Dienstag den 11. Januar:
49 Ster eichenes Scheitholz,
910 "eichenes Schodholz,
7 Loos Schlagraum;

Mittwoch den 12. Januar, aus Abtheilung V. 4, 5, 8: 2250 Stüd buchene Wellen, forlene Wellen.

12500 forlene Wellen. Die Aufammentunft ift am 10. und 11. am Leopoldshafener Bartthor, am 12. am Friedrichsthaler Alleethor, jeden Tag früh halb 10 Uhr. Friedrichsthal, den 30. Dezbr. 1880. Großt. Hofforst- und Jagdamt. von Merkart.

Deffentliche Aufforderung.
A.39. Sett. III. J. Nr. 2306/461. Freiburg. Die nachbenannten Militärpersonen, gegen welche bas Contumacialverfahren wegen Fahnenflucht eröffnet worden ist, nämlich:

1. der Retrut Wilhelm Baier von

1. der Ketrut Wilhelm Bater von Wies,
2. der Refrut Joh. Eduard Braun von Werbach,
3. der Ketrut Georg Johann Heinrich Ehinger von Thumringen,
4. der Ketrut Ernst Philipp Schwald von Kaltenbach,
5. der Refrut Gottfried Haury von Refessenweiler

6. ber Refrut Rarl Jofef Riefer

bon Todinau, ber Refrut Karl Büchle von Untermünfterthal,

ber Refrut Frang Josef Lang von Offnabingen, ber Refrut Robert Riefer von

10. ber Refrut Emil Maier von Bell, 11. ber Refrut Michael Stiefvafer von Untermunfterthal, ber Refrut Jafob Emanuel Ram=

merer von Silsbach, 13. ber Refrut Frang Rarl Suger von Cfcibach,
14. ber Refrut Johann Ernft Behner

von Seefelden, 15. der Refrut Johann Jafob Bei-ger von Wiechs,

ber Refrut Matthaus Ung von Liel, 17. der Refrut Friedrich Gerlach von

Midtlingen,

21. der Mekrut Wilhelm Dietsche von Zell, 19. der Nekrut Reinbard Friedrich Mehlin von Weil, ad 1—19 vom II. Bataillon (Lörrach) 5. Babischen Landwehr-Regiments Nr. 113;

der Refrut Clemens Biehler von

Leipferdingen,
21. der Refrut Baulus Orfinger von Eigeltingen,
22. der Refrut Johann Straub von

Leipferdingen, ber Refrut Albin Schnell von

Bartbeim, ber Refrut Ronftantin Bald=

vaff von Heiligenberg, der Rekrut Anton Frank von Leipferdingen, der Rekrut Johann Löffler von Stetten a. k. M., der Rekrut Anton Renner von

Gamsburft, ber Refrut Rarl Bilhelm Chriftian

Chrmann von Bretten, ber Refrut Josef Rieger von Göggingen, ad 20-29 vom II. Bataillon (Stockach) 6. Babischen Landwehr-

Regiments Rr. 114, werden hierdurch aufgefordert, sich un-gesäumt, spätestens aber zu dem zu ihrer Bernehmung im hiefigen Militär-Gerichtslofal auf

Samftag ben 30. April 1881, Bormittag 8 11 Uhr, angesetzten Termin zu gestellen, widrigenfalls sie nach geschlossener Untersuchung in contumneiam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Gelbstrafe von 150 bis 3000 Mark werden verurtheilt werden.

Freiburg, ben 29. Dezember 1880. Rönigliches Gericht ber 29. Divifion.

Drud und Berlag ber B. Braun'ichen Sofbuchbruderei.